

Ein Traum wird wahr...

In den letzten zwei Wochen war ich in Urlaub. Leipzig, Dresden, Görlitz und Erfurt. Eine Städtetour mit Freunden. Wie schön. Wie gut hat diese terminfreie Zeit getan. Mal Dinge tun, zu denen man sonst nicht kommt. In Ruhe spazieren gehen, Musik hören, Briefe und Karten schreiben und natürlich auch ausschlafen. Alles tun, was entspannt und einen zu neuen Kräften kommen lässt. Und eine Sache war da ganz besonders. Etwas hat mich so richtig berührt. Zumeist nehme ich in den Urlaub einige Bücher mit. Eben typisch Theologe. So machte ich es auch diesmal. Doch dann gab mir eine Freundin ein Buch in die Hand und sagte: „Hier ließ mal...!“ Kennen Sie das? Sie werden auf etwas hingewiesen und auf einmal von einer Sache, mit der Sie zuvor nicht rechnen konnten, total in Beschlag genommen? Diesen Buch von Smith mit dem Titel Der Traum, hat genau das bei mir geschafft. Ich wurde wie in einen Tagtraum hineingenommen. Tief berührten mich die Gedanken, die sich um Leben und Tod, Leben mit den eigenen Wunden, Trauer und Hoffnung bewegten. Ich empfand diese Lektüre regelrecht als einen Fingerzeig Gottes, mir neu Gedanken darüber zu machen, wie ich lebe und ob ich ja zu mir und meinem Leben mit Gott sage. Auch wurde mir neu bewusst, dass es in meinem Leben eigentlich keinen wichtigeren Augenblick gibt, als den Augenblick des „Jetzt“. Jetzt dieser Moment, da ich lebe, jetzt ist es angesagt, zu leben und dieses Leben bewusst zu leben. All diese Gedanken führten mich zu der Einsicht, dass ich mich oft genug zu sehr in der Vergangenheit meines Lebens, an der ich ja nichts mehr verändern kann, oder in der Zukunft, die bei allen Vorstellungen, die ich mir von ihr mache, dennoch immer wage bleibt, aufhalte. Das „Jetzt“ der heutige Tag, mit seinen Mög- und Unmöglichkeiten ist allein der Moment, den ich gestalten, nutzen und genießen kann. Ja, mir war, als würde ich für einen kurzen Augenblick aufwachen, vielleicht, weil ich mal wagte, zu träumen. Den Traum des Lebens, in dem Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart konkret werden. Es wäre schön, wenn etwas davon bleiben würde, gerade jetzt im Alltag. Wenn etwas bleiben würde, von diesem bewussten Leben, hier und heute...